

Blasen beim Fotografieren



Deutliche, teilweise blutgefüllte Blasen.



Lädierte Fingerkuppen.

Auf einem Marktplatz in Peru hält sich ein Bergsteiger mit den abgebildeten Händen auf. Liegen Traumafolgen, Durchblutungsstörungen oder eine allergische Reaktion vor?

Vorgeschichte

Es handelt sich um einen Expeditionsteilnehmer, der sich zwei Tage zuvor in über 6.000 Meter Höhe beim Fotografieren und Herumhantieren in großer Kälte ohne Handschuhe die Finger lädiert hat.

Diagnose und Krankheitsbild

Die Fingerkuppen zeigen deutliche, zum Teil blutgefüllte Blasen. Es handelt sich um Erfrierungen zweiten Grades. Dieser lokale Kälteschaden ist örtlich eng begrenzt und tritt vor

allem an Fingern, Zehen, Ohren oder Nase auf, da bei großer Kälte (meist unter null Grad) der Blutfluss an den Extremitäten verringert wird (Kreislaufzentralisation). Der Bergsteiger hatte bereits früher einmal Erfrierungen und war damit natürlich stärker gefährdet.

Therapie

Für eine Erste Hilfe, das heißt ein Wasserbad mit körperwarmem Wasser, maximal eine halbe Stunde und gegebenenfalls mit Schmerzmittel, war es bereits zu spät. Dies sollte innerhalb weniger Stunden erfolgen. Der Bergsteiger war zudem leider recht unvernünftig und dissimulierte. Aussagen wie: „Das heilt doch von alleine, habe gutes Heilfleich ...“ sind typisch. Da die großen Blasen auf der Dorsalseite der Finger prall gefüllt sind und sicher bald geplatzt wären, wurden sie punktiert und innerlich desinfiziert. Dabei wurde die Blasenhaut als me-

chanischer Wundschutz belassen, bis sich darunter eine neue Haut gebildet hat.

Letztendlich resultierte aus diesen Erfrierungen ein langwieriger Heilungsverlauf mit einem geringen Substanzverlust an der Fingerkuppe des am stärksten betroffenen linken Ringfingers. Zur Infektionsprophylaxe ist – wie bei allen größeren Wunden und erst recht bei den schlechten Durchblutungsverhältnissen – noch eine Tetanus-Auffrischung sinnvoll.

Literatur

Weiterführende Literatur unter www.bexmed.de

Autor

Dr. Walter Treibel, Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin, Maxhofstraße 9a, 80687 München, Telefon 089 7558207, E-Mail: praxis@treibel-bergmed.de, Internet: www.treibel-bergmed.de